

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung von Projekten zur Vermeidung
von Langzeitarbeitslosigkeit
Gewährung eines Zuschusses von 44.650 €
an das Interkulturelle Bildungszentrum
Mannheim gGmbH für das Projekt
Ausbildungsverbund Heidelberg**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. Oktober 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	20.10.2010	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	26.10.2010	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausländerrat/Migrationsrat empfiehlt dem Ausschuss für Integration und Chancengleichheit, der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 44.650 Euro an das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH für das Projekt Ausbildungsverbund Heidelberg zuzustimmen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, mit dem Interkulturellen Bildungszentrum (IKUBIZ) Mannheim gGmbH eine Zuschussbewilligung für die Zeit vom 01.11.2010 – 31.12.2011 in Form einer Vereinbarung abzuschließen.

Mittel in Höhe von 44.650 Euro stehen im Haushaltsplan 2010 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit, zur Verfügung.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Projektbeschreibung (Die Anlage kann aus urheberrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden!)
A 02	Projektfinanzierungsplan (Die Anlage kann aus urheberrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden!)

Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 20.10.2010

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 7

Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 26.10.2010

Ergebnis: beschlossen

Ja 10 Nein 00 Enthaltung 01

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 2	+	langfristig breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen fördern Begründung: Heidelberger Betriebe, deren Eigentümer Migrationshintergrund haben, sollen dabei unterstützt werden, auszubilden. Ziel/e:
AB 14	+	Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben. Begründung: Die neugewonnenen Ausbildungsplätze sollen vorrangig mit benachteiligten Jugendlichen mit Migrationshintergrund besetzt werden. Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Erweiterung des Heidelberger Ausbildungsplatzangebotes

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten: keine

B. Begründung:

Das Projekt „Ausbildungsverbund Heidelberg“ wurde im November 2009 gestartet mit dem Ziel, Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund in Heidelberg als Ausbildungsbetriebe zu gewinnen. Das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH (ikubiz) hat dabei sowohl die Akquise von kleinen und mittleren Unternehmen als auch die Koordinierung und fachliche Begleitung der Betriebe und der Auszubildenden übernommen.

Seit Projektbeginn wurden, auch mit Unterstützung des Ausländerrates/Migrationsrates, 125 Betriebe erstmalig kontaktiert und über die Möglichkeiten der Dualen Ausbildung informiert und beraten. Das persönliche Ansprechen der BetriebsinhaberInnen durch die Ausbildungswerberin und der kontinuierliche Kontakt zu ihnen schaffte eine Vertrauensbasis, die ausschlaggebend dafür ist, dass sich Selbständige mit Migrationshintergrund an der Ausbildung im Dualen System beteiligen.

Der Träger arbeitet hierbei sehr eng mit der Ausbildungsberatung von Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer zusammen. So erfolgten zum Teil gemeinsame Besuche bei den Betrieben. Dabei ergab sich ein großes Interesse von Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund, Ausbildungsplätze bereit zu stellen. Den Interessierten fehlten jedoch Kenntnisse über die Voraussetzungen. Außerdem ergab sich ein erhöhter Beratungsbedarf zur Etablierung von neuen Ausbildungsberufen (Speiseeishersteller/in, Änderungsschneider/in usw.).

Von den bis zum 31.10.2010 angestrebten 25 neu zu schaffenden Ausbildungsplätzen konnten bis Mitte September 22 Plätze in 16 Unternehmen mit Migrationshintergrund akquiriert werden.

Für angehende Ausbilder und Ausbilderinnen in den Betrieben werden vom Ausbildungsverbund AdA (Ausbildung der Ausbilder)-Kurse zur Erlangung der Ausbildereignung (AEVO) durchgeführt.

Bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden wurden die Betriebe durch den Ausbildungsverbund unterstützt. Er erstellte ein Anforderungsprofil anhand der Auswahlkriterien des Betriebs, die an den Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit in Heidelberg, an die Abteilung U 25 des Jobcenters Heidelberg, den in Heidelberg ansässigen Haupt- und Realschulen sowie den Berufsschulen zur Veröffentlichung weitergegeben wurden. In den meisten Fällen erfolgt die Vorauswahl der Bewerber gemeinsam mit den BetriebsinhaberInnen.

Für den neuen Planungszeitraum November 2010 – Dezember 2011 werden von ikubiz folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Akquise von 20 neuen Ausbildungsplätzen und deren Besetzung
- Frühzeitige Anwerbung von Jugendlichen bereits zu Schuljahresbeginn in Haupt- und Berufsfachschulen.
Vor allem Jugendliche, die auf traditionellem Weg Schwierigkeiten haben, einen Ausbildungsplatz zu finden, sollen erreicht werden.
- Coaching der Auszubildenden, Mentoring der Betriebe
- Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Ausländerrat/Migrationsrat

Die Verwaltung schlägt vor, dem Interkulturellen Bildungszentrum Mannheim gGmbH zur Durchführung des Projekts Ausbildungsverbund Heidelberg vom 01.11.2010 bis 31.12.2011 einen Zuschuss in Höhe von 44.650 Euro zu zahlen.

Mittel in Höhe von 44.650 Euro stehen im Haushaltsplan 2010 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit zur Verfügung.

gezeichnet

Wolfgang Erichson